

# Bilder-Ausstellung von Ilse Islitzer

Vernissage am 15. November um 18 Uhr

**(Eing.)—Seit dem Umbau des Hauses und der Eröffnung des neuen, vergrößerten Foyers, hat es sich die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung zur Aufgabe gemacht, Besucher und Freunde des Hauses neben Vortrags-, Kurs- und Seminarangeboten auch mit Wechselausstellungen bildender Kunst zu erfreuen, vielleicht auch manchmal zu konfrontieren. Die Ausstellenden sind Künstlerinnen und Künstler des Landes und der benachbarten Region. Ab Mitte November werden Aquarelle (Landschaften, Stilleben, Bäume, Blumen) von Ilse Islitzer aus Triesen zu sehen sein.**

Es ist die zweite Einzelausstellung der Malerin, nachdem sie bereits seit 1983 eine Reihe von Gruppenausstellungen mitgestaltet hat.

Ilse Islitzers Begeisterung für die Malerei geht zurück in ihre Kindheit, doch erst mit den beginnenden 80er Jahren, gab die „Palette 10“, eine damals lose Vereinigung von Kursbesuchern bei Josef Schädler, den Anstoss, den Weg kon-

tinuierlich weiter zu verfolgen. Erst waren es Ölbilder, denn die Scheu vor dem Aquarell schien zunächst gross. Zahlreiche Kursbesuche belegen seither den Ausbildungswillen: Geraser Kunst-kurse, wiederholte Aquarellkurse an der Bildungsakademie Schloss-Goldegg in Salzburg bei Prof. Fritz Itzinger, weitere bei Prof. Edda Mally, Studien bei Doris Walser in Montepelaro/Italien usw.

In all diesen Ausbildungen – und dies kann nur eine unvollständige Aufzählung sein – festigte sich nicht nur die Technik, sondern die Ausdruckskraft und das eigene Wollen, das Ilse Islitzer nun auch ihren eigenen Weg in der Malerei finden liess. So gilt heute ihre grosse Begeisterung der Aquarellmalerei. Sie fasziniert die Spontaneität und Transparenz dieser Technik, die ihr den Freiraum lässt, ihre persönliche Anschauung der Dinge, besonders das Spiel mit dem Licht und die ungeheure Leuchtkraft der Farben, miteinzubeziehen. So möchte sie die Schönheit und die Frische der Natur auch anderen Men-



Eine der Arbeiten Ilse Islitzers.

(Foto: zvg)

schen nahebringen. Ihr Wunsch ist es, dass ihre Bilder zum Verweilen anregen und Freude in eine allzu hektische Zeit bringen.

Die Ausstellung beginnt mit der Vernissage am 15. November um 18 Uhr im Haus Stein Egerta. Die musikalische Einstimmung anlässlich der kleinen Feierstunde gestaltet Sohn Gunnar Islitzer mit seiner Querflöte.